

Landeskoordination: Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien M-V

Newsletter der LaKo KipsFam

Ausgabe: Dezember 2021

„Geschwister sind ein Stück Kindheit, das für immer bleibt.“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Winter steht vor der Tür und das Weihnachtsfest rückt immer näher. In wenigen Tagen werden wir das Jahr 2021 wieder verabschieden. Es war ein aufregendes, turbulentes Jahr. Das zweite Jahr der COVID-19-Pandemie. Seit einigen Wochen melden die Behörden wieder steigende Infektionszahlen, was viele Menschen beunruhigt. Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie und Ihre Familien gesund durch diese Zeit kommen und viele erholsame Momente genießen können.

Die Advents- und Weihnachtszeit bietet traditionell wieder Raum, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und sich gedanklich auf das neue Jahr vorzubereiten. Es ist eine besinnliche Zeit und für viele Menschen ist es das Fest der Familie. Daran angelehnt wollen wir dieser Ausgabe das Thema den Geschwistern und den Geschwisterbeziehungen innerhalb eines Familiensystems widmen.

Diese Ausgabe bietet außerdem folgende weitere Sonderinhalte:

- Expertinneninterview mit Frau Seemann von der Fachambulanz für Alkohol- und Drogenkranke in Greifswald
- Aktuelles vom 8. Rostocker Psychiatrieforum am 12. November 2021
- Save the date: Erinnerung an unser Projektforum am 02.03.2022
- sowie thematisch passende Studien, Fortbildungstipps und Buchempfehlungen
- und natürlich Aktuelles aus unserer Landeskoordination

Weiterhin freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Newsletter. Wir möchten alle Interessierten ausdrücklich zur Mitgestaltung und Mitwirkung einladen. Vielen Dank!

Sie erreichen uns unter folgender E-Mail-Adresse: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Das Projekt

Auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie wieder über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte der LaKo KipsFam informieren.

Aktuelles

Der Geschwisterblick als Ressource

Unser Schwerpunktthema in dieser Ausgabe beschäftigt sich mit den Geschwisterbeziehungen innerhalb des Familiensystems. Geschwister begleiten und prägen uns ein Leben lang. Vor allem die

Geschwistererlebnisse der Kindheit und Jugend können als ein wertvoller Zugang für das Verständnis von Familien mit psychischen Belastungen in den verschiedensten Kontexten genutzt werden. Unser Anliegen im Rahmen der LaKo KipsFam ist es, diesen Blick für Ihren Arbeitsalltag mit Familien zu sensibilisieren und zu schärfen. Mehr hierzu finden Sie in unserem [Leitartikel](#).

LaKo KipsFam fragt

Lesen Sie hier das [Expertinneninterview mit Frau Seemann](#) von der Greifswalder Fachambulanz für Alkohol- und Drogenkranke.

8. Rostocker Psychiatrieforum auch mit Blick auf Familien in M-V

Am 12. November fand das 8. Rostocker Psychiatrieforum unter dem Motto „Die Seele in Zeiten von Corona – gemeinsam seelisch gesund!“ statt. Wir haben Ihnen die [wichtigsten Informationen zu dieser Fachveranstaltung](#) zusammengetragen.

Die LaKo KipsFam in der Psychosozialen Umschau

Im November wurden die aktuellen Aufgaben, Aktivitäten und Vorhaben der LaKo KipsFam in einem Artikel der Zeitschrift "Psychosoziale Umschau" vorgestellt. Somit wird unser Vorhaben in M-V auch für die Bundesebene transparent. Weitere Informationen zum Artikel finden Sie [hier](#).

SAVE THE DATE Fachveranstaltung der LaKo KipsFam – am 02.03.2022!

Wir möchten Sie gerne nochmal an unser [1. Projektforum](#) erinnern. Die Fachveranstaltung wird am 02. März 2022 im Van der Valk Resort in Linstow stattfinden.

Fortbildungen

Das Institut für Sozialmedizin der Pädiatrie (ISPA) in Augsburg bietet eine [Fortbildung zur Fachkraft für Geschwister](#) an.

Buchtipps

Wahnsinnig nah

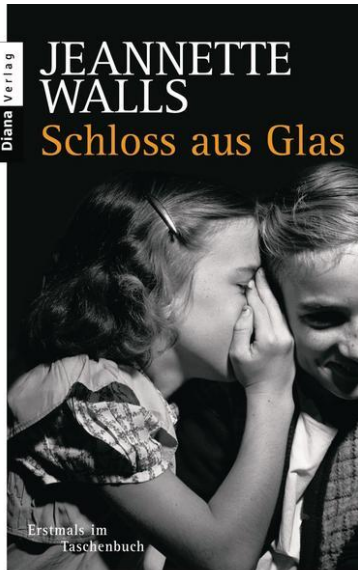
Ein Buch für Familien und Freunde psychisch erkrankter Menschen

BApK e. V. (Hg.)



Wahnsinnig nah - Ein Buch für Familien und Freunde psychisch erkrankter Mensch - BApK e. V. (Hrsg.) (2021) Wenn ein Partner oder eine Partnerin, ein Kind oder Elternteil psychisch erkrankt, helfen Angehörige und Freund*innen gerne. Aber wie? Und wie viel Hilfe tut gut – dem Betroffenen und einem selbst? Was ist mit den eigenen Ängsten, Sorgen und vielleicht auch Scham- und Schuldgefühlen?

Die Erfahrungen anderer Angehöriger bieten Entlastung und machen Mut. Expertinnen und Experten erklären, was Diagnosen bedeuten – und was nicht –, welche Hilfe- und Behandlungsangebote es gibt und wie man gut miteinander kommuniziert. Denn wer informiert ist, kann Grenzen setzen, Vorurteilen gelassen begegnen und sich selbst Hilfe holen.

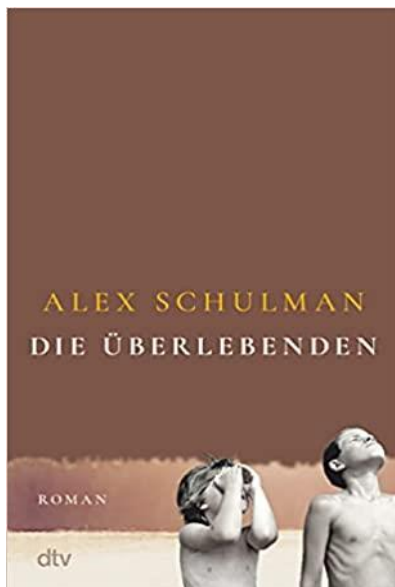


Schloss aus Glas von Jeanette Walls (2006)

Das 2006 erschienene autobiografische Roman beschreibt die Kindheit der US-Amerikanerin Jeanette Walls.

Jeannette Walls ist ein glückliches Kind: Ihr Vater geht mit ihr auf Dämonenjagd, holt ihr die Sterne vom Himmel und verspricht ihr ein Schloss aus Glas. Was macht es da schon, mit leerem Bauch ins Bett zu gehen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Doch irgendwann ist das Bett ein Pappkarton auf der Straße, und eine Adresse gibt es schon lange nicht mehr.

Das Buch avancierte zum Bestseller und wurde in 31 Sprachen übersetzt. Allein in Deutschland verkaufte sich Schloss aus Glas über 500.000-mal und stand 26 Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste.



Die Überlebenden von Alex Schulman (2021)

Der autobiografische Roman des schwedischen Autors Alex Schulman ist in diesem Sommer in Deutschland erschienen. Schulman beschreibt eindringlich seine Kindheit und die seiner beiden Brüder mit einer psychisch- und suchterkrankten Mutter.

Die wunderschöne schwedische Landschaft dient als Kulisse einer rauen und oftmals lieblosen Kindheit. Die Brüder sind in einem ständigen Kampf um die Liebe und Anerkennung der Eltern, die mit sich und ihrem Leben heillos überfordert sind. Die Hilflosigkeit und Zerrissenheit der Kinder gegenüber der Unberechenbarkeit und Willkür insbesondere der Mutter wird sehr authentisch dargestellt, ebenso die schwerwiegenden Folgen, die unausweichlich entstehen und bis ins Erwachsenenalter prägen. Eine große Leseempfehlung von Frau Möller vom Redaktionsteam der LaKo KipsFam

Studien

Dissertation "Geschwisterbeziehungen im Kontext psychischer Erkrankungen" Universität Potsdam

Sabine Bojanowski hat im Jahr 2016 ihre Dissertation mit dem Titel "Geschwisterbeziehungen im Kontext psychischer Erkrankungen" an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam vorgelegt. Ihre theoretischen Abhandlungen und ihre fundierten Forschungsergebnisse untermauern thematisch unserer Schwerpunktthema. Die [Dissertation haben wir für Sie verlinkt](#).

Geschwisterbeziehungen im Erwachsenenalter - Universität Bamberg

Das Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg hat im letzten Jahr eine umfangreiche [Studie zu Geschwisterbeziehungen im Erwachsenenalter](#) herausgegeben.

Angebote

Sie möchten sich gerne über Angebote zur Thematik Geschwisterarbeit informieren? Lesen Sie [hier](#) mehr.

Hilfen und Ansprechpartner*innen

Unter dieser Rubrik finden Sie eine allgemeine Sammlung der wichtigsten Hilfen und Ansprechpartner*innen für Familien in akuten Krisen. Wir freuen uns weiterhin über Ihre Anregungen. Vielen Dank nochmals an alle Kolleg*innen, die bereits wichtige Hinweise für diese Rubrik eingereicht haben!

Hier finden Sie die überarbeitete [Auflistung von Hilfen und Ansprechpartner*innen](#) in Krisensituationen.

Tipps und Hinweise

ZDF-Themenwoche zu Geschwisterbeziehungen

Im März 2021 veranstaltete das ZDF eine Themenwoche zum Thema "Geschwister - ein Band fürs Leben". Die sehenswerte Dokumentation beschäftigt sich mit den Besonderheiten dieser lebenslangen Beziehung zwischen Brüdern und Schwestern.

Den Link zur Webseite vom ZDF finden Sie [hier](#).

Familienauszeit während der Pandemie

Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend hat eine Initiative ins Leben gerufen, um benachteiligten Familien eine [kostengünstige Erholungszeit während der Corona-Pandemie](#) zu ermöglichen.

Briefkasten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Wir freuen uns auch über nützliche Tipps, Termine oder andere Highlights, die in unserem Newsletter erscheinen sollten. Dann schreiben Sie uns bitte eine Nachricht über unseren Briefkasten. Wir werden uns zeitnah bei Ihnen zurückmelden.

Unseren Briefkasten erreichen Sie über die folgende Mailadresse: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Ihr LaKo KipsFam-Team

Impressum

Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V.

Carl-Hopp-Straße 19a

18069 Rostock

Tel.: 0381/8739423-0

Fax: 0381/8739423-8

E-Mail: lv@sozialpsychiatrie-mv.de

Internet: www.sozialpsychiatrie-mv.de

Redaktionsteam LaKo KipsFam: Kristin Pomowski, Sarah Jenderny, Annette Stolz, Julia Möller,
Franziska Berthold, Elaine Lemke, Andrea Bull